

Antworten auf das Arbeitsblatt: Frida Kahlo Schule Fallstudie

Zusammenfassung für die Präsentation des:der Lehrenden

Die Frida-Kahlo-Schule in Brügge ist ein Beispiel für ein erfolgreiches grünes Infrastrukturprojekt, das durch die Einbeziehung von Interessengruppen vorangetrieben wurde. Die Stadt Brügge leitete das Projekt mit einer Vision für einen umweltfreundlichen und integrativen Bildungsraum. Durch die Einbeziehung von Pädagogen, Eltern und Umweltexperten von Anfang an konnten sie nicht nur Gebäude, sondern einen lebendigen, atmenden Gemeinschaftsraum schaffen, der die Werte der nachhaltigen Entwicklung widerspiegelt.

Zu den wichtigsten Merkmalen gehören die vielen Grünflächen, energieeffiziente Gebäude, natürliche Belüftung und Lernumgebungen im Freien. Der Erfolg des Projekts zeigt, wie die Einbeziehung von Interessengruppen in jeder Phase - von der Bedarfsanalyse bis hin zu Entwurf und Bau - belastbare, gemeinschaftsgestützte naturbasierte Lösungen im Bildungswesen schaffen kann..

Teil 1: Wichtige Stakeholder

Stakeholder	Rolle/Beitrag
Die Stadt Brügge:	Projektträger und Hauptinvestor; Leitung der öffentlichen Konsultationsverfahren
Architekturbüro (Compagnie Architecture):	Planung umweltfreundlicher Gebäude mit Schwerpunkt auf Energieeffizienz, Grünflächen und Wohlbefinden der Nutzer
Lokale Gemeinschaft (Eltern, Verbände):	Teilnahme an öffentlichen Konsultationen; Einflussnahme auf die Gestaltung von Gemeinschaftsräumen wie Gärten
Bildungsteams:	Frühzeitige Zusammenarbeit mit Architekten, um sicherzustellen, dass die pädagogischen Anforderungen durch die Raumplanung erfüllt werden

Teil 2: Strategien zum Aufbau von Unterstützung durch Interessengruppen

- a) Frühzeitige Einbeziehung der Lehrpersonen in die Gestaltung der Räume
- b) Beratung durch Umweltexpert:innen
- d) Schaffung gemeinsamer öffentlicher Räume (wie Gärten), die der Gemeinschaft offenstehen
- f) Organisation von Kommunikations- und Konsultationstreffen

Teil 3: Reflexion

Wie die Zusammenarbeit zum Erfolg beitrug:

- Durch die Einbeziehung der Interessengruppen wurde sichergestellt, dass der endgültige Entwurf sowohl den pädagogischen Bedürfnissen als auch den ökologischen Prioritäten entsprach.
- Durch die Unterstützung der Gemeinschaft entstand ein Gefühl der Eigenverantwortung, was die Umsetzung und Nachhaltigkeit des Projekts erleichtert.

Ideen, die die Teilnehmenden anwenden könnten:

- Frühzeitige und transparente Konsultation aller Nutzenden (Lehrende, Eltern, lokale Bürger:innen).
- Gestaltung von Grünflächen im Freien, die multifunktional sind (Lernen, Freizeit, Gemeinschaftsaktivitäten).